

Migration und Integration

Jeder Mensch hat das Recht auf Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit. Das heisst, ein Mensch darf sich niederlassen, wo er will und hat dort dieselben Rechte und Pflichten wie die bisherigen Bewohner*innen. Länder müssen ihre Grenzen öffnen und dürfen Menschen den Eintritt nicht verweigern.

Leider migrieren viele Menschen nicht freiwillig, sondern werden dazu gezwungen. Die Schweiz ist in der Verantwortung, Faktoren, die zu unfreiwilliger Migration führen, zu bekämpfen. Zudem müssen alle Menschen, die in die Schweiz flüchten, aufgenommen werden. Der Flüchtlingsstatus muss abgeschafft werden.

Menschen, die in die Schweiz geflüchtet sind, müssen hier integriert werden. Der Staat muss ihnen eine Perspektive bieten. Nur so kann der gesellschaftliche Zusammenhalt gewährleistet sein. Solange die Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit nicht gewährleistet sind, steht der Staat in der Verantwortung, die Situation der Flüchtenden zu verbessern.

Die Jungen Grünen fordern:

- dass sich die Schweiz aktiv für eine konsequente Bekämpfung von Fluchtursachen einsetzt.
- Sichere Fluchtrouten und dass sich die Schweiz auf internationaler Ebene für diese einsetzt.
- Eine Wiedereinführung des Botschaftsasyls.
- Einen Ersatz des Dublin-Systems durch einen Verteilschlüssel, bei dem die familiären Umstände berücksichtigt werden.
- Die massive Aufwertung des Status F „Vorläufig aufgenommen“.
- Ein vereinfachter Familiennachzug.
- Das Recht auf kostenlose Sprachkurse für Menschen mit Migrationshintergrund.
- Die Anerkennung von medizinischen Problemen und veränderten Klimabedingungen als Fluchtgrund.
- Eine Pflicht für Frühförderung für Kleinkinder mit schlechter Kenntnis der Sprache der jeweiligen Sprachregion.

- Die Wiederanerkennung von Militärdienstverweigerung als Fluchtgrund .
- Einen schnellen Zugang zu Ausbildung und Erwerbstätigkeit für Geflüchtete.
- Eine Erhöhung der Kontingente von Flüchtlingen direkt aus den Lagern des UNHCR.